

(Vorsicht, diese Nachrichten könnten ironieverdächtige Tatsachen oder tatsächliche Ironie enthalten)

Griechenland bekommt Minifrist, etwas Dispo und soll weiter den Gürtel enger schnallen

Die Finanzminister der Eurostaaten haben sich darauf geeinigt, das laufende Kreditprogramm für Griechenland um zwei Monate zu verlängern. Für künftige Krisen soll Athen sogar die Möglichkeit eingeräumt werden, auf einen Dispokredit zurückzugreifen. Allerdings unter Bedingungen. So weit die guten Nachrichten für Hellas.

Die Finanzminister glauben weiter nicht, dass der von Athen am Sonntag verabschiedete Haushalt den Realitäten entspricht. Außerdem drängen sie weiter auf eine Reform der Mehrwertsteuer und Kürzungen bei der Rente. Außerdem müssen über die zweimonatige Verlängerung und den Dispokredit noch verschiedene europäische Parlamente, darunter der Deutsche Bundestag abstimmen. Damit dies in diesem Jahr noch möglich ist, sollen Details zwischen der Troika und der griechischen Regierung bis zum 15. Dezember abgeklärt werden. Der Vorsitzende der Euro-Gruppe Jeroen Dijsselbloem (sprich: jerun deiselblum) meinte, er sei "überhaupt nicht zuversichtlich", dass der Stichtag eingehalten werden könne.

Möglicherweise kommt aber eh alles ganz anders. Der griechische Regierungschef Antonis Samaras hat die Wahl des Staatspräsidenten durch das Parlament auf den 17. Dezember vorgezogen. Wenn die Wahl des Staatspräsidenten in drei Runden scheitert, muss das Parlament neu gewählt werden. Nach den derzeitigen Umfragen würde das Linksbündnis Syriza die Wahl wohl gewinnen. Das sind keine guten Aussichten für Brüssel und also kann Samaras auf Entgegenkommen rechnen.

Ecuadorean Indigenous Leader Who Opposed Mine Found Dead

An Ecuadorean Shuar indigenous leader who opposed a major mining project has been found dead just days before he was due to speak at the [U.N. climate summit in Lima, Peru](#). José Isidro Tendetza Antún was found buried with his arms and legs bound. He went missing one week before he planned to speak at a Tribunal on the Rights of Nature in opposition to the Mirador open-pit copper and gold mine. The project, operated by a Chinese company, would devastate swaths of the southern Amazon, a key area for biodiversity, which is home to the Shuar. Shuar leader Domingo Ankuash has accused Ecuadorean authorities of complicity in Tendetza's murder. Addressing the tribunal where Tendetza was due to speak, Ankuash said the slain activist had faced harassment, including having his house destroyed.

Domingo Ankuash: "If they had not killed Tendetza, he would be with us here now. If there had not been mining in this region of the Condor, then Tendetza would be on the land in his region of Condor."

Last week, [a group of activists](#) traveling from Ecuador to Lima in a climate caravan was stopped multiple times by Ecuadorean authorities and ultimately had their school bus seized.

Türkische Schülerinnen und Schüler sollen Osmanisch büffeln

Vor Vertretern des Amtes für Religionsangelegenheiten hat der türkische Ministerpräsident Tayyip Erdogan seine Absicht bekannt gegeben, zunächst in den von seiner Partei gehätschelten religiösen Predigerschulen die Kinder wieder Osmanisch lernen zu lassen. Das stark mit persischem und arabischem Sprachgut angereicherte Osmanisch war bis zu Atatürks Sprachreformen die Sprache

der Türkei. Es wird mit dem für das Türkische wenig geeigneten arabischen Alphabet geschrieben.

Außerdem will Erdogan auch den Religionsunterricht bereits in der ersten Klasse einführen. Anders als in Deutschland durfte in der Türkei bisher Religion erst ab 12 Jahren unterrichtet werden. Es handelt sich dabei allerdings um einen einheitlichen sunnitischen Religionsunterricht, der von der großen alewitischen Minderheit entschieden abgelehnt wird. Schon vor drei Jahren hatte Erdogan seine Absicht verkündet, eine religiöse Generation heranziehen zu wollen.

Mit Hinsicht auf die Wiedereinführung der Sprache des Osmanischen Reiches rief Erdogan seinen Geistlichen zu: "Ihr seid diejenigen, die eine Zivilisation auferstehen lassen werden, die einst zusammengebrochen ist". Eine Art osmanischen Palast hat sich Erdogan in Ankara ja bereits hinstellen lassen.

Wachsende Ungleichheit hemmt laut OECD Wirtschaftswachstum

Laut eines Arbeitspapier der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hemmt die wachsende Kluft zwischen Armen und Reichen in einigen Industriestaaten langfristig deren Wirtschaftswachstum. Der Bericht argumentiert damit, dass Ärmere in der Regel weniger in die Ausbildung ihrer Kinder investieren. "Wachsen und gedeihen werden vor allem jene Länder, die alles daran setzen, dass ihre Bürger von klein auf gleiche Chancen haben" heißt es in der Studie. "Der Kampf gegen Ungleichheit muss in das Zentrum der politischen Debatte rücken." forderte der Generalsekretär der OECD, José Angel Gurría in Paris.

Große Wachstumsverluste sieht die OECD aufgrund der wachsenden Scheere zwischen Arm und Reich in Großbritannien. Frankreich und Deutschland liegen im Mittelfeld der Wachstumsgeschädigten. In der Studie wird unter anderem ein höherer Spitzensteuersatz empfohlen.

CSU in ihrer Deutschsprachdebatte etwas konzilianter

Laut dem stellvertretenden Vorsitzenden der CSU, Peter Gauweiler, darf jeder zu Hause reden wie er bzw. sie will. Damit rudern die bayerischen Christsozialen von einem Leitantrag für den kommenden Parteitag der CSU zurück, in dem es geheißen hatte: „Wer dauerhaft hier leben will, soll dazu angehalten werden, im öffentlichen Raum und in der Familie deutsch zu sprechen“. Der Antrag wurde nun auch überarbeitet. In dem neuen Antrag wird nun gefordert, dass Migranten, Migrantinnen motiviert werden sollten, im Alltag Deutsch zu sprechen. Der Gebrauch einer anderen Sprache wird also doch noch irgendwie als Fehler hingestellt. Bei der Finanzierung von Deutschkursen hält sich die CSU dagegen zurück.

Bürgermeisterin von Paris hält an Plänen zum Verbot von Dieselaautos in Paris fest

Die Bürgermeisterin von Paris, Anne Hidalgo will weiterhin den Gebrauch von Dieselaautos in der französischen Hauptstadt künftig stark einschränken oder verbieten. Am Wochenende waren Pläne bekannt geworden, wonach bis zum Jahr 2020 ein generelles Verbot für Dieselaautos in Paris erlassen werden soll. Seit den neunziger Jahren besteuert Frankreich Dieselaautos weniger. Damit soll die eigene Automobilindustrie gefördert werden. Daher sind heute zwei Drittel der in Frankreich zugelassenen Fahrzeuge mit Dieselmotoren ausgerüstet. Der Nachteil ist, dass Dieselmotoren wesentlich mehr giftige Stickoxide und Rußpartikel erzeugen. Die Nationale Union der Transportgewerkschaften für den Straßenverkehr befürchtet offenbar den Verlust von

Arbeitsplätzen durch die Umstellung und läuft gegen ein Verbot Sturm. Laut der Gewerkschaft sind neue Dieselmotoren weniger umweltschädlich. Die Automobillobby und die Spediteure sehen es ähnlich. Bisher konnten sie die sozialistische Bürgermeisterin nicht umstimmen. Hidalgo ist lediglich bereit, über Einzelheiten der Umstellung nachzudenken.

76 Abzuschiebende aus BaWue

Sollen heute gegen 15 Uhr vom Baden Airpark verschubt werden. Auch das Aktionsbündnis Abschiebestopp Konstanz fordert die Landesregierung Baden-Württemberg auf, einen sofortigen Winterabschiebestopp für die Länder des Westbalkans zu erlassen. Abschiebungen im Winter gefährden ganz konkret Gesundheit und Leben der abgeschobenen Flüchtlinge, da diese meist in extremer Armut am Rande der Gesellschaft leben und dabei häufig direkt in die Obdachlosigkeit abgeschoben werden.

Grünrot loost weiter bei der Energiewende im Strom: Klimakiller Kohle-Strom statt erneuerbar!!!

Der Bericht des statistischen Landesamt belegt es nachhaltig: grünrot versagt auf einem zentralen Feld der Energiewende! Statt konsequentem Atomausstieg und massiven Einstieg in erneuerbare Energien bei der Stromproduktion stottert der Ersatz der stillgelegten atomaren Altmeiler mit erneuerbaren Energien. Stattdessen der Klimakiller Kohleverstromung aus überalterten Kohlekraftwerken! Damit exponentielle Steigerung der CO-2 Klimakillergases!

In Zahlen: Seit 2011 hat die Kohleverstromung um sagenhafte **4,51 Milliarden Kwh auf 20,043 Milliarden kWh oder über 29 % in 2013 zugenommen!** Damit wird knapp die Menge des Atomstroms (20.12 Milliarden kWh) verfehlt, der durch die erzwungene Abschaltung der 2 MeilerBlöcke in Philippsburg und Neckarwestheim eine Minus von 22,05% zwischen 2011 und 2013 erreicht.

Erbärmlich die Steigerungsraten der erneubaren Energieträger. Nur Dank des Wasserstroms -mit einem Plus von 1,2 Mia kWh - (vorallem kostbarer Pumpstrom!) neben dem Fotiaik Plus der privaten Haushalte (620 Millionen kWh) und Biomasse (+867 Mio kWh) wurde ein nenneswerter Zuwachs von 2, 781 Milliarden kWh erreicht. Besonderes erbärmlich der genauso wie bei CDU/FDP vernachlässigte Windstrom mit einem Plus von mickrigsten 78 Millionen(!) kWh. Trotz des größten Nachholpolsters aller Flächenstaaten.

Wie lange Kretschmann und Untersteller wohl noch ihre Looser Politik fortführen können, bis die Schafsgeduld des grünen Klientels es merkt?

UL 3 – LEA abge-vespert – Harmlos Anträge für heutigen Gemeinderat

Mit einem Schreiben ihres Fraktionsvorsitzenden Moos im Amtsblatt haben die Unabhängigen Listen jede wirksame Opposition zu einer Landeserstaufnahmestelle in Freiburg, die eine weitere Flüchtlingsaufnahme verhindern soll, eingestellt. Nur zusätzliche Wünsche werden angemeldet, so der Apell daß Flüchtlinge weiter willkommen sein sollen und ähnlicher unverbindlicher Zierrat, aber nur keine Konsequenz steht auf der agenda der grössten oppositionsfraktion (7) Auch von JPG kann hier nix nennenswertes aus der redaktionsmail von RDL gefischt werden.

Um so vehementer setzen sich die UL für eine Bedarfsbushaltestelle beim Opfingerbaggersee, der Informationspflicht des neu zu wählenden GF des Freiburger Flugplatzes vor Vertragsabschluß gegenüber dem Gemeinderat und die Absetzung des TOP Schloßbergbunker ein. Letzteres wird angesichts des Termindrucks und der Kostenträgungsabwälzung an den Bund wohl wieder zum

Scheitern verurteilt sein. Obwohl die Erarbeitung eines neuen Nutzungskonzeptes längst überfällig und spannend wäre. Stichwort lärmgekapselte Partyeile mit rustikal Unterkünften!